

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 57.

Mittwoch den 8. März

1882.

Hente

Vormittag 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung

von

Sammet, Cachemir, Cattun, Gedruckt, sowie Herrenstoffen

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller, Auctionator.

41

Gesellschaft „Fidelio“.

Zur Feier unseres **Stiftungsfestes** Sonntag den 12. März Nachmittags 4 Uhr: **Gesellige Unterhaltung mit Tanz** auf der **Dietenmühle.**

155

Der Vorstand.

Für Confirmanden

empfehle: **Gestickte Unterröcke und Hosen, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Kransen, Schleifen, Bärben, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Schleiertüll, Maiblumen, Myrthen und Kerzenkränze.**

Null für Kleider zu den billigsten Preisen.

5563

C. Breidt, Webergasse 34.

Wiegen- und Wagen-Decken

in blauer und anderen Farben empfiehlt das Neueste

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehle unter Garantie von **echt und unverfälscht alte spanische Weine**, direct und von **Verwandten**, die dieselben **selbst bauen**, bezogen.

Malaga, hell und dunkel, } **Madeira**
Jerez (Sherry) 1874 und 1868 } **Oporto.**

Tokayer aus dem **Fürstl. Esterhazy'schen Keller**, und sind diese Weine wegen ihrem Alter und ihrer Reinheit ganz besonders für Kranke.

Rheinweine von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer** (roth) 1. 10 per Flasche.

Rum, Arac und Cognac (fine Champagne).

In Gebinden bezogen entsprechend billiger.

5576

Rein ausgelassenes Nierenfett

per Pfund 50 Pfg. zu haben bei

5558

Fritz Beck, Bellrißstraße 7.

„Sängerlust“. Heute Mittwoch Abends präcis 9 Uhr: Probe. Der Vorstand. 219

SPECIALITÄT:



Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik. 2712

Einen Posten vorzüglichen

Hemden = Madapolam

per Meter 40 und 50 Pfg.

4672

Michael Baer, Markt.

Perlbesätze, Fransen, Futterstoffe, Maschinenblätter, Mechanik, Fischbein, Zackenlitzen, Mignardisen, Häkelgarne und alle Kurzwaaren empfiehlt

4763

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Strohhüte zum Waschen und Façon-

4909

niren werden angenommen. **Geschw. Rissmann, Langgasse 47.**

Strohhüte

werden prompt und billigst gewaschen, gefärbt und façoniert nach den neuesten Modellen bei

5562

C. Breidt, Webergasse 34.

Zurückgesetzte Strohhüte

à 50 Pfg.

bei

5581

Josef Roth,

Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse.

Strohhüte

zum Waschen, Färben oder Façonieren bitte ich, mir möglichst bald gefällig zu übergeben.

5560

J. Birnbaum,
Webergasse 6, I. Etage.

Ferd. Müller, Friedrichstrasse 6,

empfiehlt bei Beginn der Saison die im Laufe des Winters auf Lager genommenen

ganzen Einrichtungen, einzelnen Möbelstücke &c.

zu ausnahmsweise billigen Preisen und ladet zum Besuche seiner Magazine ergebenst ein.

Es sind ausgestellt:

Eine Salon-Garnitur

in schwarzem Holz, geschnitten, mit rothem Seidenbezug (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Fauteuils), dazu gehörend 1 Antoinettentisch, 1 Verticow und 1 Spiegel.

Eine Salon-Garnitur

in Mahagoni-Holz mit blauem Seidenbezug (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle und 1 Salontisch).

Eine rothe Plüsch-Garnitur (Bompadour), Sopha, 2 Sessel, 4 Fauteuils.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in mattem, amerikanischen Kirschbaumholz, bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühlen, Spiegel, Uhr und Blumentisch.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstrasse 6.

Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Himmelbett mit Vorhängen, 1 Chaise longue, 1 Waschkommode, 1 Waschtoulette, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, Schrank nebst passenden Vorhängen für 2 Fenster.

Eine Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung,

bestehend in 2 französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matrassen und Keilen, 1 dreitheiligen Spiegel, Schrank, 1 Waschtoulette und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten.

Sodann einzelne Möbel, als: Sopha's, Schlafdivans, Stühle aller Art (Speise-, Brod-, Wirths-, Rohr- und Strohstühle), 1 eichenes Sopha mit grünem Plüschbezug, vollständige Betten, Roßhaar-Matrassen, Oberbetten, Plumeaux und Kissen, Buffets, Spiegelschränke, Wäscheschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachttische, Verticows, Ausziehtische, ovale Tische, 1 Kirschbaum-Secretär, Cylinderbureau, Dammschreibtische, 1 Toilettentisch, 1 eichener Kleiderschrank, Pfeiler Spiegel und Trumeaux mit Marmorplatten in aller Dimensionen in Gold-, schwarzen und Kirschbaumenen Rahmen, Ovalspiegel, Etageres, Kleiderständer, mehrere Gasluster, 1 Petroleumluster, Zimmerteppiche in Velour, Brüssel und Tapestry, abgepaßt und am Stück, 1 feines Wasser-Service von geschliffenem böhmischen Glas (Decor: Jagdszenen) u. c.

Bekanntmachung.

Freitag den 10. März Vormittags 9 1/2 Uhr werden nachverzeichnete echte Pariser Modewaaren, als: Seidenstoffe aller Art und Farbe für Hüte, Bänder feinsten Qualität, große, echte Straußfedern, spanische Spitzen, Schleier, SeidenSammt und Plüsch für Hüte, Perlenstrangen, 2 Stück schwarzer Grenadine, Barège u. c. im Auktionssaale Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Waaren sind nur feinsten Qualität und neuester Mode.

41

Ferd. Müller, Auctionator.

Kunst- und Landschaftsgärtnerei

von St. Hoffmann,

Kleine Burgstraße 10 und Rietherberg,

empfiehlt sich in Anlegung und Unterhaltung von Gärten, sowie in Lieferung des nöthigen Materials, als: Bäume, Sträucher, schöne Rosen, Tannen, Waldsteine, erste Qualität Erde, Kies u. c.

Garantie für gute Arbeit zu mäßigen Preisen bei sofortiger Bedienung. 5543

Königsstuhl-Kies

kann aus meiner Grube bezogen werden.

5544

Carl Burk, Rheinstraße 36.

Notizen.

Heute Mittwoch den 8. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Sammet, schwarzem Cachemire, französischen Kattunen u. c. in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Anzeilen zur Reinigung der städtischen Lokale, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28. (S. Tgl. 43.)

Versteigerung eines Bestandes feiner Waaren, in dem Ladenlokal des Herrn Philipp Engel, Webergasse 3. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von gebranntem und rohem Kaffee verschiedener Sorten, in dem Pfandlokal Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt „Nonnenwald“, Schutzbezirks Oberjosbach. (S. Tgl. 53.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Mobiliargegenständen, einer Kücheneinrichtung u. c. in dem Hause Friedrichstraße 37. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von verschiedenem in dem Walddistrikt „Paffenborn“ lagerndem Gehölz, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tgl. 56.)

Vorrätig:

Der Jahresbericht des

Grazer Männergesang-Vereins,

eine ausführliche und detaillirte Schilderung des nationalen Gesang-Wettstreites zu Wiesbaden.

5589

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bücher des Gelehrten-Gymnasiums von Secunda bis Prima (incl.) zu verkaufen Hellmündstraße 17a. 5588

Italienische Maronen,

größte Früchte, von bester Qualität, für dessen Güte ich garantire, empfehle zu den billigsten Preisen.

5603 **Paul Fröhlich**, Obstmarkt.

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfiehlt 3 Mal die Woche frisch die **ächten westfäl. Pumpernickel** von Wilhelm Fromme in Soest in 1, 2 und 4 Pfund-Laiben. 5575

Prima Kalbfleisch per Pfund 40 Pfg. zu haben **6 Grabenstraße 6.**



Mainzer Fischhalle,
täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Sehr schönen **Salmon** im Ausschnitt 2 Mt. 50 Pfg., lebende **Hechte, Karpfen** etc. Frisch eingetroffen: **Seezungen** per Pfund 1 Mt. 50 Pfg., ferner ganz frische **Edmonder Schellfische** und **Monnickendamer Bratbücklinge** per Stück 7 Pfg. empfiehlt **E. Prein.** 5606

Frische holl. Bratbücklinge

à 7 Pfg. treffen ein bei

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Badewannen

in allen Größen bei

M. Rossi, Metzgergasse 3.

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin das Billigste der seit 25 Jahren bekannte und so sehr beliebte

Kautschuck-Oellack

aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin-Pankow.** Preis pro Pfd. Mt. 1.20. Nur zu haben bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.**

5 Ein 5 millionendonnerndes Hoch soll fahren von **den 5 zu dem 5er Carl Scherer!**

Carl, wir lassen Dich heute leben,
Du läßt uns den Sonntag leben,
Thust uns ein kleines Fäßchen geben,
Das uns thut den Muth nur heben!

5 Die 5 Fünfer oder die Wenigtrinkenden **5**

5580 K. D. R. D. J. F. K. R. K. L. Eine Näherin, welche einfache Kleider machen kann und im Ausbessern gewandt ist, empfiehlt sich bei billigem Preise. Näh. H. Burastraße 5, 1 Tr. 5546

Ein **Piano** Verziehungs halber billig zu verkaufen Blatterstraße 1c, 1. Etage. Anzusehen Vorm. v. 9—1 Uhr. 5595

Ein gebr. **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. N. Exp. 5525

Gehtartoffeln: Keine nichtlösende Frühkartoffeln, Herbstkartoffeln, Victoria und Champignon, sowie **Dickwurz** zu haben Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft.** 5570

Ein großer **Neufundländer Hund** ist billig zu verkaufen im „**Café Holland**“, Schillerplatz. 5592

Engl. und franz. Unterricht nach bewährter Methode.

Curse für Gramm. u. Conversation

pro Mt. 5 Mt. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. 5601

Ein **Abiturient** mit guten Zeugnissen ertheilt Unterricht in allen Gymnasialsächern. Näheres Expedition. 5545

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 20. 5579

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem uns betroffenen harten Verluste und für die große Theiligung bei dem Leichenbegräbnisse unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen,

Louis Gerner,

sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank, insbesondere den verehrlichen Jungfrauen, den Herren Sängern des Gesangsvereins „**Alte Union**“, den Herren Musikern und dem Herrn Pfarrer **Biemendorff** für seine trostreiche Grabrede.

Wiesbaden, den 7. März 1882.

Zu Namen der Hinterbliebenen:

5164

C. Gerner.

Dankagung.

Allen denen, welche an dem Verluste meiner nun in Gott ruhenden Frau, **Helene Schwarz**, so herzlichen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die Blumen- und Kranzspende, besonders aber den Schwestern (Dienstmägde Christi) für ihre liebevolle Pflege meinen herzlichen Dank.

5500

Joseph Schwarz.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der aufrichtigsten Theilnahme bei dem uns so unerwartet betroffenen schmerzlichen Verluste unseres lieben Söhnchens,

Heinrich,

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Eltern:

Wilh. Weygandt, Kaufmann.

Elise Weygandt, geb. Müller,
und **Sinder.**

5296

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Ring** (5 Rosetten). Abzugeben gegen Belohnung Stifstraße 21, Parterre. 5407

Ein **Portemonnaie** gefunden; Inhalt 19 Pfg. und 2 kleine Schlüssel. Abzuholen Albrechtstraße 25 a, Parterre. 5528

Berwechfelt

wurde bei der letzten Aufführung der Oper „**Die Hugenotten**“ in der Garderobe der 2. Ranggalerie (rechts) ein **weißes Opernglas** in Etui, und wird die betreffende Dame gebeten, dasselbe **Langgasse 50** im Laden gütigst umzutauschen. 5510

Für junge Mädchen und Kinder!

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison
in fertigen

**Mädchen-Costümen,
Mädchen-Paletots und
Mädchen-Regen-Paletots,**

für
1 bis 16 Jahren,

sind in grösster und geschmackvollster Auswahl eingetroffen und empfehle solche in
billigen, aber festen Preisen.

6 Langgasse 6, S. Süß, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Geräumt muss werden!

Wegen Geschäftswechsel muß mein Lager total **ausverkauft** werden. Sämmtliche Waaren werden von heute an noch zu bedeutend **billigeren Preisen** als bisher abgegeben. Insbesondere mache ich auf eine **große Parthie Corsetts**, die von **bestem Material** und **tadelloser Arbeit** sind, aufmerksam, die ich zu **ungewöhnlich billigen Preisen** abgebe.

Mein Lager enthält: **Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kinderjäckchen, Kleider, Städtchen, Wickelschnuren, Kinderstrümpfe in Wolle und Baumwolle, ebenso Damenstrümpfe und Herrensocken, Eiswolltücher, Ananas- und Fantasietücher in Hand- und Maschinenarbeit, Planelle Röcke und Beinkleider, Filz-, Velour- und Steppröcke, weiße Röcke vom einfachsten bis zum eleganten Schleprock, Negligé-Jacken, Frisier-Mäntel, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schleifen, Rüschen, Cachenez in Seide und Wolle, wollene Hemden und Unterjacken, Unterhosen, wollene Shawls und Capotten, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Tischdecken, wollene, leinene und gehäkelte, Schoner, gehäkelte und von Tüll, Kommodendecken, Schweizerstickerei, Corsetts, Hemden-Einsätze, Madapolam, Hemdentuch, Piqué, Satin, große Auswahl in Schürzen für Damen und Kinder u. s. w.**

C. Warlies, vormal's Fenchel's Consum-Geschäft,

129

35 Langgasse 35.

Heute

Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, beginnt die Versteigerung der noch **restirenden Waarenvorräthe** des Herrn **Ph. Engel** im Ladenlokale

3 Webergasse 3.

Nachmittags 3 Uhr kommen **300 Christoße-Bestede**, sowie einzelne Bestede, welche seither vermietet wurden, mit zum **Ausgebot**.

Sämmtliche Waarenvorräthe außer den **Lüsters** werden **ohne Rücksicht auf eine Taxation** zugeschlagen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

48

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, Jemanden auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für Nichts hafte. Alle Rechnungen müssen an mich **direct** ausbezahlt werden, andernfalls ich sie für nicht bezahlt ansehen werde.

5539 **Conrad Becker**, Schuhmacher, Marktstraße 26.

Eine **Lebensversicherung-Police** von 6000 Mark ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 5503

Zur Mainzer Bierhalle.

Heute Mittwoch Abends 7/8 Uhr:

Musik- und Gesangs-Vorträge

der Familie Helsen.

541

Eine echte **Amati-Violine** aus dem Jahre 1600 ist zu verkaufen im „Württembergischer Hof“.

550

Grosser Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Des bevorstehenden Umzuges in mein neues Geschäftslokal 9 kleine Burgstrasse 9, im Hause meines Schwiegervaters, Herrn C. Christmann, halber werden nach stattgehabter Inventur sämtliche Waaren-Vorräthe zu den **niedrigsten Tax-Preisen** ausverkauft.

Am Mittwoch den 8. März l. Js. beginnt der Ausverkauf mit **sämtlichen**

Frühjahrs- und Sommerkleider-Stoffen,

als:

Einfach breite **Sommer-Beiges** von **Mk. —.70** per Meter an,
doppelt breite ditto " " **1.40** " " "
ebenso sämtliche **Elsasser Waschstoffe** in uni und gemustert
und sämtliche **schwarze Waare**.

Die früheren reellen Verkaufspreise, sowie die **jetzigen Ausverkaufspreise** in **rother Schrift** sind an jedem Stück bezeichnet.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8.

5578

Cäcilien-Verein.

Heute Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr:
Probe für Damen und Herren des
ersten Chores.

77

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Sonntag den 12. März c. Abends 8 Uhr findet
im „**Saalbau Nerothal**“ ein

carnevalistisches Vocal- und Instrumental-Concert

statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen einladen.
Entrée für Nichtmitglieder à Person **30 Pf.** Während
des Concertes wird ein gutes Glas Lagerbier verabreicht.
Wiesbaden, den 7. März 1882.

2548

Der Vorstand.

Verzinnete und lackirte Vogelskäfige,

Heckenkäfige von feinverzinntem Draht von 9 Mt. an, ge-
wöhnliche Käfige, runde von 1 Mt. 50 Pfg. und viereckige
von 1 Mt. 80 Pfg. an, sowie **Nester, Futternapfe** und
Futterhaus, 2, 3, 4 und 5 Löcher, in großer Auswahl vor-
rätig bei
5549

M. Rossi, Zinngießer,
3 Mehlgasse 3.

Hst. Magdeburger Sauerfrant

empfehl billigt **Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.** 5559

Ein **neuer Blumenkübel**, ziemlich groß, solid, wird billig
abgegeben **Walramstraße 27, 2 St.** 5602

Heute!

Wegzugshalber werden heute Mittwoch
Nachmittags 2 Uhr im Hause

Friedrichstrasse 37

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Chaise longue, 4 Tische, Stühle, 1 eigener u. 2 tannene
Schränke, 1 Kommode, 1 Console, 1 Waschtisch mit Mar-
morplatte, 1 Nachttisch, 2 Bettstellen, Matratzen, Feder-
betten, 1 spanische Wand, Vorhänge, Gallerien, Bilder,
1 Nähmaschine, 2 Küchenschränke, 1 Petroleumherd,
1 Badbütte, 1 Krankenwagen, Waschbütten, Bäder, sowie
eine ganze Kucheneinrichtung etc.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

41

Landtagswahl.

Die liberalen Wahlmänner der Stadt Wiesbaden werden
zu einer Versammlung auf

Donnerstag den 9. März d. J.

Abends 8 1/2 Uhr

in den „**Saalbau Schirmer**“, Bahnhofstraße 20, ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung: Aufstellung eines Candidaten für die
bevorstehende Landtagswahl.

Im Auftrage der Vertrauensmänner-Versammlung
vom 1. März d. J.:

5577

Schenck.

Eine gute **Waschmaschine** zu kaufen gesucht. Näheres
Oranienstraße 13, 1. Etage. 5508

In der Nähe der Castellstraße wird ein **kleiner Garten** mit Obstbäumen zu mieten gesucht. Näheres Castellstraße No. 1, Bel-Etage. 5586

30—33,000 Mk. als erste Hypothek in die Nähe von Wiesbaden gesucht. Lote 70,000 Mk. Offerten unter W. Z. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5596

40,000 Mark werden auf 1. Hypothek ohne Mater zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 5520

12,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5516

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Monatsstelle oder auch Beschäftigung für Nachmittags. Näheres Dranienstraße 11, Hinterhaus, Dachlogis. 5538

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. März Stelle. Näh. Karlstraße 6, Bddh., Dachl. 5533

Ein braves Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 37 im Laden. 5517

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näheres Castellstraße 9, Parterre. 5589

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle zum 1. April für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Karlstraße 11. 5572

Mehrere tüchtige Hotel-Zimmermädchen mit besten Zeugnissen, eine Kaffeeköchin und Mädchen neben den Chef suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 5605

Ein einfaches, reinliches Mädchen sucht auf gleich oder 15. März Stelle, am liebsten als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Langgasse 53, 1. Stiege rechts. 5571

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Webergasse 2, Spezerei-Geschäft. 5541

Ein gebildetes Fräulein, in allen Hausarbeiten tüchtig, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 5605

Ein 16-jähriges **Kindermädchen** sucht Stelle. Näheres Webergasse 21, 2. Stiegen hoch. 5587

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sowie gute Atteste besitzt, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2. St. 5605

Ein armes Waisenkind sucht bei einer guten Familie leichte Beschäftigung. Lohn und Miethgeld ist Nebensache, dagegen gute Behandlung Hauptbedingung. Jede Auskunft hierüber ertheilt kostenfrei **Th. Linder's Bur.**, Friedrichstraße 23. 5584

Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat und alle Arbeiten verrichten kann, sucht baldigst gute Stelle. Näheres Friedrichstraße 28 bei Fr. Conrady. 5591

Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Häfnergasse 5, 2. St. 5605

Mehrere tüchtige Mädchen empfiehlt zum sofortigen Eintritt **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 5598

Das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, empfiehlt und placiert stets Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen. 5605

Ein geübtes Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren gewandt ist, sucht auf 15. März Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 5568

Ein junges Mädchen (Beamtentochter) sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle zu größeren Kindern oder als feineres Zimmermädchen. Näh. Exped. 5567

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches französisch spricht, sucht Stelle für sogleich durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 5598

Eine tüchtige Hotel-Köchin und eine Küchenhaushälterin mit besten Zeugnissen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 5605

Ein anständiges Hausmädchen, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 6, 1. St. h. 556

Ein Mädchen, welches feins bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Weisbergstraße 12. 5580

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und etwas kochen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Kranzplatz 1, 1. St. 5583

Ein einfaches, gebiegenes, starkes Mädchen von außerhalb sucht sofort Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 5607

Ein junger Koch sucht für die kommende Saison eine Stelle als zweiter Koch oder als Patissier. Näheres in der Expedition d. Bl. 5540

Ein junger, verheiratheter Mann, geb. Cavallerist, sucht Stelle als Herrschaftskutscher oder Reitknecht. Näheres bei Herrn Ph. Gärtner, Adlersstraße 40. 5564

Kutscher empfiehlt **Ritter, Webergasse 15.** 5607

Personen, die gesucht werden:

Für ein Nähmaschinen-Geschäft wird per sofort oder 1. April eine **Ladnerin**, die theilweise die Unterrichte mit zu ertheilen hat und aus achtbarer Familie ist, gesucht. Offerten unter **W. K. 300** an die Expedition d. Bl. abzugeben. 5527

Modes.

Eine zweite Arbeiterin findet sofort Stelle in einem feinen Buzgeschäft. Offerten unter **Z. 10** in der Expedition dieses Blattes erbeten. 5561

Désire une Suisse pour des grands enfants. Les meilleurs certificats exigés. Sonnenbergerstrasse 21. 5509

Kammerjungfer zum sofortigen Eintritt gegen hohen Salair zu einer Dame, welche nach Paris reist, gesucht durch **Ritter's Bureau, Weberg. 15.** 5607

Ein reinliches, jüngeres Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie waschen kann, wird per 15. März gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Tannusstraße 39, Bel-Etage, von 10—12 Uhr. 5579

Gesucht 2 Mädchen vom Lande Mauergerasse 21, 2. Tr. 5594

Gesucht 1 feinschl. Köchin in ein Badhaus, 1 tücht. Zimmermädchen nach außerhalb, g. empl., geübte Kindermädchen für hier und außerhalb, 1 f. Hausmädchen nach außerhalb, eine im Schneidern und Weißnähen erfahrene, ges. Kammerjungfer, sowie tücht. Köchinnen, Kasser- und Weißköchinnen, ferner nette Serviermädchen für die Sommer-Saison durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 5607

Drei feins bürgerliche Köchinnen

auf gleich und später gesucht. Näheres durch **Th. Linder's Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23.** 5583

Ein geübtes, braves Mädchen aus guter Familie, welches einen Haushalt selbstständig führen kann, wird unter bescheidenen Ansprüchen und familiärer Behandlung zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres Louisenstraße 20, 2. St. rechts. 5600

Gesucht eine gutbürgerliche Köchin, ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen als solches allein durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 5598

Köchinnen, feins bürgerl., zum 15. März, 1. April und Ostern gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 5607

Die besten Stellen werden nachgewiesen d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 5605

Gesucht zwei Zimmermädchen in Hotels, eine Kinderfrau, ein Ladenmädchen und ein junger Hausbursche durch **Fr. Dörner, Webergasse 21.** 5587

Gesucht mehrere einfache, tüchtige Mädchen Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 5605

Ein **Tapezirergehülfe** wird gesucht bei **S. Weyer, Nerostraße 20.** 5573

(Fortsetzung in der Bellare.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zur Miethe

ein Haus mit 10 bis 15 Wohnräumen in guter Lage zum Vermietten an Curgäste. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre P. O. 80 in der Expedition d. Bl. erbeten. 5555

Ein Amerikaner, der ein Amt bekleidet, wünscht in einer gebildeten Familie, um sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen, ein Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter S. H. S. 614 an die Exped. erbeten. 5565

Angebote:

Geisbergstraße 26 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer mit Cabinet zu verm. 5597

Nichelsberg 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 5558

Möblierte Pension zu verm. Adelhaidestraße 16. 5486

Ein möbl. Zimmer an einen auch zwei reinliche Arbeiter oder brave Mädchen mit oder ohne Kost **billig** zu vermieten Schwalbacherstraße 29 im **Seitenbau links**. 5536

Ein schön möbl. Zimmer noch der Straße an einen Herrn zu vermieten Ellenbogengasse 14. 5542

Zwei prächtige, ineinandergehende, unmöblierte Zimmer in einem ruhigen Hause sind auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt **unentgeltlich** das Vermietungsbureau v. **Th. Linder**, Friedrichstr. 23. 5582

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Meroststraße 16**, Part. 4855

Vom 1. April ab finden Schülerinnen (Ausländerinnen) in einer gebildeten Familie **billige Pension**. Näh. Exped. 4031

(Fortsetzung in der Beilage.)

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 36 Heute Mittwoch den 8. März.

Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gacilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Damen und Herren des ersten Chores.

Lokal-Gewerbe- und Volksbildungs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des Gewerbe-Schul-Gebäudes: Vortrag des Herrn Physikers und Mechanikers F. C. Schmidt aus Dresden.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale („Grand-Hotel Schützenhof“).

Gesangverein „Sängerkunft“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 8. März. 55. Vorstellung. 103. Vorstellung im Abonnement.

Die Favoritin.

Heroische Oper in 4 Akten. Nach dem Französischen des A. Roper und G. Baz überseht von J. D. Anton. Musik von Donizetti.

Personen:

Alphons XI., König von Castilien	Herr Philipp.
Leonore von Guzman	Frl. Reiklinger.
Fernando	Herr Leberer.
Balthasar, Superior von St. Jacob von Compostella	Herr Wessel.
Don Gasparo, Offizier des Königs	Herr Warbed.
Inez, Leonores Vertraute	Frl. Brand.
Hofdamen, Hofherren, Major domus, Wagen, Königliche Gardien, Offiziere, Mönche, Pilger. — Ort der Handlung: Castilien. — Zeit: 1340.	

Anfang 8 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Dorf und Stadt**. (Vorle: Frl. Buße, a. G.)

Locales und Provinzielles.

* (Communal-Landtag für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden. — 1. Sitzung vom 6. März [Schluß]). Nachdem in der heutigen ersten Sitzung des 14. Communal-Landtages die Wiederwahl der Schriftführer und ihrer Stellvertreter durch Acclamation stattgefunden hatte, wurden von dem Herrn Vorsitzenden die bisherigen Eingänge vorgelesen. Zunächst der Entwurf einer Feuerpolizeiordnung für die vormals nassauischen Theile des communalständischen Verbandes, sodann ein Antrag wegen Subventionirung der Secundärbahnstrecke Gadenburg-Weiterburg, sowie das von dem Herrn Landtags-Commissar eingereichte Mitgliederverzeichnis des Communal-Landtages. Ferner wurden die gedruckt vorliegenden Vorlagen des communalständischen Ausschusses vorgelesen und sodann eine Anzahl von Eingaben und Petitionen zur Kenntniß des

Communal-Landtages gebracht. Nächste Sitzung Dienstag Früh 10 Uhr. Tagesordnung: Wahl von 4 Commissionen. Zum Schluß werden noch die in dieser Sitzung vorzunehmenden Wahlen bekannt gemacht.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 7. März.) Eine Dienstmagd aus Winkel, welche einem hiesigen Conditor eine Spielhose und einer Näherin, die ihr aus Warmbergzeit Obdach gewährt hatte, eine Anzahl Kleidungsstücke gestohlen hat, erhält 4 Monate Gefängnis. — Die Verurteilung eines Landmanns aus Hattersheim gegen ein Urtheil des Schöffengerichts zu Höchst, das ihm wegen Körperverletzung 2 Monate Gefängnis auferlegt hatte, wird verworfen. — Ein Bäcker aus Bierstadt, der vom Schöffengerichte hier wegen Mißhandlung seines eigenen Sohnes zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt worden war, wird auf seine Berufung freigesprochen. — Wegen Diebstahls und Diebstahls im wiederholten Rückfalle erhält unter Annahme mildernder Umstände ein Steinbauer aus Niederrhausen 1 Woche Haft und 6 Monate Gefängnis. Die Haft und 1 Monat Gefängnis werden obendrein für die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht, so daß der Inculpat nur noch 5 Monate die Gaistfreundschaft Wiesbadens zu genießen braucht. — Auf die Berufung eines vom Schöffengerichte zu Idstein wegen Verleumdung mit 7 Tagen Gefängnis bestrafte Fabrikarbeiters aus Oestrich wird ihm seine Strafe auf 5 M. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis ermäßigt. — Zwei Viehhändler aus Kemel, Vater und Sohn, werden auf ihre Berufung gegen ein Urtheil des Schöffengerichts zu Cagenellenbogen, das ihnen wegen Gewerbesteuerbetrug von je 98 M. Geldstrafe event. 19 Tage Haft zuerkannt hatte, von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen.

(Todesfall.) Gestern starb hierelbst der Schriftsteller Herr Adolf Wahn, der seit langen Jahren hier ansässig war.

(Nächtlicher Unfug.) In der Nacht vom Montag auf Dienstag ist in der Hüfnergasse ein ziemlich großes eiserne Firmenschild ausgehängt und fortgeschleppt worden. Ob hier eine diebische Absicht oder Muthwillen zu Grunde liegt, dürfte sich vielleicht herausstellen, wenn die polizeilichen Nachforschungen, die im Gange, von Erfolg sind.

(Die Nassauer unter sich.) Das „N. Journal“ schreibt unter dem 1. b. M. aus Berlin: „Das Bier vor einem Verfehlen seines Berufes zu schützen, bildet, wie männiglich bekannt, das erste Bestreben jedes rechten Deutschen. Man würde jedoch irren, wollte man unter den geeigneten Stämmen des deutschen Vaterlandes nur Anhänger des Gottes Gambrinus suchen. Eine nicht minder gläubige Gemeinde opfert in gleicher Begeisterung dem Gotte Bacchus und scheint sich hierbei nicht weniger wohl zu fühlen. Hauptächlich ist es „Vater Rhein“, dem seine fern von den rebenumrankten heimatlichen Bergen wehenden Landseileite in treuer Anhänglichkeit ungezählte Spenden des goldig funkelnden Weines darbringen. Einem solchen Bacchanal, das unter der unschuldigen Bezeichnung „Frühkochen“ in den reichshauptstädtischen Mauern arrangirt worden, hatten wir Gelegenheit, am letzten Sonntag Vormittag in der Rheinwein-Schoppenstube von Th. Jarchow, Prinzenstraße 82 (Weine von C. Doetsch in Wiesbaden) beizuwohnen. Veranlassung zu dieser munteren Feste war eine Einladung der augenblicklich hier weilenden preussischen Abgeordneten der Provinz Nassau an ihre hoffnungsvollen Collegen in Amt und Würden, die Mitglieder der hiesigen studentischen Verbindung „Nassauische Kneipe“. Zwingt auch der politische Antagonismus den Herren Auserwählten des Volkes im Parlament eine Gliederung in Fractionen auf, in denen man nur zu oft gewohnt ist, einander „mit Anstand Grobheiten“ zu sagen, so wird doch außerhalb des Parlaments mit Freuden jede Gelegenheit zu einem zwanglos geselligen Verkehr wahrgenommen. Wie wenig das politische Antipodenthum die gesellschaftlichen Beziehungen namentlich zwischen den Angehörigen eines engeren Heimathlandes zu trüben geeignet ist, dafür bieten gerade die nassauischen Herren Volksvertreter ein rühmendwerthes Beispiel, indem sie ohne Ansehung der politischen Richtung, die sie für das Wohl des Vaterlandes ersprießlich halten, sich vereinigen, um mit ihren jugendlichen nassauischen Landsleuten einige frohe Stunden gemüthlichen Voculirens zu verleben. Wir bemerkten die Herren Abgeordneten Dr. Thilenius, Dr. Lieber, Schlichter, Mohr, Kalle und Körner, sie Alle die Vertreter eines Bundes, das mit seinen alten Schlössern und Burgen, seinen rebenbedeckten Hügeln, seinen geheimnißvoll rauschenden Bogen des sagenumwobenen Vater Rhein nicht mit Unrecht zu den schönsten Theilen unserer heimatlichen Gegend gerählt wird. „Preissend mit viel schönen Reden“ wurde denn auch der Heimath gebührend gedacht und der überaus fleißige Zuspruch, den das edle Heimathgetränk, sowohl von Seiten der ältesten wie der jüngeren Semester fand, ließ nicht nur den Schluß auf die große Beliebtheit des Rheinweins in diesen Kreisen, sondern auch auf die vorzügliche Qualität des Getränkes als gerechtfertigt erscheinen. Sonach dürfte unter der Regie der Herren von und für Nassau eine neue Epoche für das altherwürdige rheinische Product erbliken, eine Zeit, die bestrebt ist, dem Rheinweine zu seinem guten Rechte, id est zu seinem Verufe, getrunken zu werden, zu verhelfen.“

Kunst und Wissenschaft.

— (Der „Evangelische Kirchen-Gesangverein“) hat sein zweites Concert am Sonntag den 19. März in der Bergkirche aberraumt. Es kommen in demselben seitens des Vereins gentliche und Frauenchöre zur Aufführung, außerdem seitens des Herrn Burjam Orgelpräbinder, des Herrn Philippi Gesangs- und des Herrn Böhlmann Horn-Soli. Das Concert verspricht sowohl nach Anlage des Programmes wie der Trefflichkeit der mitwirkenden Kräfte ein musikalisch besonders interessantes zu werden.

(Alterthums-Verein. — Monatsversammlung.) Die letzte Monatsversammlung des Vereins für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung fand am Samstag Abend 6 Uhr in einem der oberen Räume des Casinogebäudes statt. Herr Professor Otto machte darauf aufmerksam, daß auf Wunsch der Mitglieder auch im nächsten Sommer wieder Ausküge arrangirt werden könnten. Sodann sprach Herr Staatsarchivar Dr. Sauer über „den Beitritt Nassau's zur Allianz 1813“ resp. die Schicksale Nassau's nach der Leipziger Schlacht. Hier war Napoleons Kraft gebrochen und mit dem Vorbringen der verbündeten Armeen trat von allen Seiten die Frage der künftigen Gestaltung Deutschlands heran. Der Leipziger Vertrag garantierte zwar den Rheinbundstaaten volle Freiheit und Souveränität, aber Preußen verhandelte darunter weiter nichts, als die Befreiung vom Joch Napoleons. Freiherr von Stein verfolgte drei Pläne: Neugründung des Kaiserreiches, Herstellung der Mainlinie und Beseitigung der 36 kleinen Fürsten in Deutschland. Metternich dagegen suchte die kleinen Dynastien zu erhalten als Gegengewicht gegen Preußens aufstrebende Macht. Am 21. October wurde unter Mitwirkung Stein's ein Vertrag zwischen den Verbündeten geschlossen, wonach alle eroberten Länder von einer Centralbehörde regiert werden sollten, zu deren Präsidenten v. Stein ernannt wurde. Glücklicherweise war Stein verhindert, an den Beratungen über Nassau's Schicksal theilzunehmen. Der Beitritt Nassau's zum Rheinbunde war kein freiwilliger gewesen. Es hätte nur des geringsten Widerstandes gegen den Willen des Imperators bedurft, um Nassau von der Karte verschwinden zu lassen. Jetzt war von Seiten Preußens und Stein's, der es den Nassauern nicht vergeben konnte, daß sie ihn der Souveränität über sein Dorf Frülch beraubt hatten, das Schlimmste, von Seiten Oesterreichs dagegen keine ablehnende Haltung zu beschließen. Am 31. October wurde nach Frankfurt zunächst der Oberstallmeister v. Wittingerode abgesandt, um wegen des Beitritts Nassau's zu den allirten Mächten zu unterhandeln. Der eigentliche Negotiant aber war der Staatsrath Jbell. Am 2. November hatte dieser die erste Unterhaltung mit dem österreichischen Staatsrath v. Rudi. Dieser versicherte ihm, daß er gleich an Metternich schreiben wolle. Am 8. November kam Blücher mit seinem Stabe nach Weilburg und sandte sofort nach Wiesbaden das Manifest der verbündeten Regierungen, wonach Stein zum Commissar für das eroberte Nassau bestellt wurde. Am 6. November besetzten die Russen Dillenburg. Am 11. November wurden durch ein preussisches Militär-Detachement die zu Eberbach aufgespeicherten nassauischen Militäreffecten abgehoben. Nun wuchs die Besorgniß in Nassau reißend. Jbell schrieb an Metternich um möglichst schnellen Abschluß des Tractats. Auch Hans von Gagern hatte sich in Frankfurt eingefunden, um für den Anschluß der Bergischen Lande an das Haus Oranien zu wirken. Am 11. November schrieb Fürst Friedrich Wilhelm an Jbell, daß er einverstanden sei, sich nur an Oesterreich zu halten. v. Gagern habe den nassauischen Truppen zugemuthet, zu den orangischen Fahnen zu schwören. Am 13. November kam endlich Stein in Frankfurt an. Er konnte nur noch erreichen, daß am 15. November für alle Rheinbundfürsten ein bestimmter Vertrag festgesetzt wurde. Am 15. November kamen beide nassauische Fürsten nach Frankfurt und stellten sich den verbündeten Fürsten vor. Am 23. November wurde der Vertrag mit Oesterreich und Rußland unterzeichnet, am 2. Januar 1814 mit Preußen. Was Nassau's Truppen im folgenden Jahre für Deutschland geleistet, ist uns Allen bekannt. Herr Professor Otto dankte dem Redner im Namen der Versammlung für den genussreichen Vortrag.

(Verein für Naturkunde.) Die wissenschaftlichen Abendunterhaltungen des naturhistorischen Vereins im Casino werden Donnerstag den 9. d. M. ihren Abschluß für diesen Winter finden. An ihre Stelle treten während des Sommers gemeinschaftliche Excursionen in die Nachbarschaft, über welche das Nähere in diesem Blatte berichtet werden wird.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 27. Sitzung vom 6. März.) In der heutigen Sitzung brachte bei der Beratung des Justizetats der Abg. Dr. Birchow den Fall des unschuldig verurtheilten Harbaum zur Sprache und verwahrt sich persönlich und das Medicinal-Collegium gegen den Vorwurf, als ob von dieser Seite irgend ein Versehen begangen worden sei. Es sei ihm bis dahin nichts davon bekannt geworden, daß eine Verurtheilung stattgefunden hat. Was aber die Sache selbst anlangt, so sei es schrecklich, daß fast jede Woche ein Fall bekannt wird, daß ein Unschuldiger zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist. Es sei beschämend, daß die unschuldig Verurtheilten der Privathilfe anheimfallen müssen. Er bitte den Herrn Justizminister, im Staatsministerium die Frage wegen staatlicher Entschädigung solcher Personen in Anregung zu bringen. — Justizminister Dr. Friedberg bemerkt zunächst in Bezug auf den ersten Punkt, daß wegen Aenderung der Geschäftsverwaltung, betreffend die Controle der Entschäden der Medicinal-Collegien in den Provinzen, Verhandlungen eingeleitet seien. Wenn sodann der Vorredner behauptet, daß fast jede Woche ein Fall von unschuldig Verurtheilten bekannt geworden, so sei die Verurtheilung in dem von Birchow bezeichneten Falle auf Grund des eigenen Geständnisses des Angeklagten erfolgt und dieser habe bei der nachträglichen Verhandlung erklärt, er sei zur Zeit der Verurtheilung moralisch und physisch so heruntergekommen, daß er nur die Wahl gehabt habe, entweder sich das Leben selbst oder vom Richter nehmen zu lassen. Die Frage, ob ein unschuldig Verurtheilter nicht von der Staatsregierung zu entschädigen wäre, habe doch zwei Seiten. Bedenken Sie doch, daß wir eine Menge von Existenten haben, die aus unschuldigen

Verurtheilungen ein Gewerbe machen würden, um demnach eine Entschädigung des Staates zu beanspruchen. Ich selbst habe mich gegen eine solche staatliche Entschädigungspflicht ausgesprochen und was den von mir erwähnten Fall anlangt, so glaube ich, daß der Mann keine Theilnahme verdient. — Abg. Gröndler bringt die zahlreichen Verurtheilungen zur Sprache, welche sich seit Erlass des Vormundschaftsgesetzes viele Vormünder zu Schulden kommen lassen. — Minister Dr. Friedberg erwidert, daß allerdings nach der bezeichneten Richtung hin Klagen aus dem Lande an ihn gelangt seien, aber früher seien auch Verurtheilungen und Unterschlagungen vorgekommen. Leider fehle es aus dieser Zeit an statistischen Angaben, um einen Vergleich anstellen zu können. Was die seit Erlass der neuen Vormundschaftsordnung zur Anzeige gelangten Fälle anlangt, so seien derartige Verurtheilungen zu verzeichnen: Im Jahre 1876 60, im Jahre 1877 94, im Jahre 1878 180, im Jahre 1879 161, im Jahre 1880 109 Fälle. So bedauerlich dies auch ist, sei doch nicht zu verkennen, daß wir uns auch hier in einem Uebergangsstadium befinden. Aber in den Kreisen der Gerichtseingesessenen werde bei der Wahl der Eingeklossenen nicht mit derjenigen Rücksicht und Achtung vor dem Geleze zu Werke gegangen, wie unbedingt erforderlich sei. Es würden vielmehr Richter, Böttner u. A. zu Baltherrathen gewählt. — Abg. Dr. Windthorst wundert sich, daß diese immerhin vereinzelt Fälle von Unterschlagungen die Kommissarien bieten möchten, auf die früheren Einrichtungen zurückzugehen. Die gegenwärtige Vormundschaftsordnung erleichtere allerdings Unterschlagungen mehr als früher, aber sie zeuge auch, daß man sich an das Neue nicht so leicht gewöhnt, daß jeder Uebelstand sofort der neuen Institution zur Last gelegt wird. Er sei überzeugt, daß je mehr man sich mit der neuen Vormundschaftsordnung befreundet haben wird, auch die Klagen verschwinden werden. Redner führt dann weiter aus, daß nur die Klagen über die Gerichtskosten in vollem Umfange berechtigt seien. Aber die Rechtseinheit sei für Deutschland ein großer Gewinn. Nach einigen weiteren Bemerkungen des Ministers und des Abg. Ludwig wird die Debatte über Titel 1 geschlossen und der Titel selbst genehmigt. — Abg. Gröndler regt bei Titel 2 eine Debatte über das neue Verfahren bei der juristischen Prüfung für den höheren Verwaltungsrath an. — Abg. Dr. Windthorst wendet sich gegen die Ausföhrungen des Vorredners, dann wird auch hier die Diskussion geschlossen und der Etat unverändert bewilligt. — Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. Tagesordnung: Erste Beratung der westfälischen Landgüterordnung, Fortsetzung der Staatsberatung. — Schluß der heutigen Sitzung um 5½ Uhr.

(Der Volschaffter Graf Hagfelb) hat am Montag Abend seine Urlaubsreise nach dem Süden angetreten.

* (Zum Attentat in Windsor) wird aus London, 6. März, berichtet: „Der Anwalt der Familie des Attentäters Mac Bean bringt Beweise vor, daß der Attentäter verrückt sei und erst kürzlich das Zrenhaus verließ. Der Anwalt besitzt Certificate berühmter Aerzte über Mac Bean's Verücktheit. Die Angabe, daß zu Windsor zwei Aerzte den Attentäter als bei Verstand befindlich erklärten, ist unwahr.“

Vermischtes.

— (Tausend Mark) in Reichsgoldmünzen wiegen 0,796 Pfund, dieselbe Summe in Reichsilbermünzen wiegt 11,111 Pfd., 1000 Mark in Reichsnickelmünzen à 10 Pf. wiegen 125,000 Pfd., 1000 Mark in Reichsnickelmünzen à 5 Pf. wiegen 100,000 Pfd., 1000 Mark in Reichsfuhrmünzen à 2 Pf. wiegen 333,333 Pfd. und in 1 Pfennigstücken 400,000 Pfd. Wieviel wiegt der Reichsriegelschlag im Spandauer Juliussturm von 120 Millionen in Reichsgoldmünzen? Der „Vör“, der diese Frage stellt, beantwortet sie gleich selbst durch die Angabe: annähernd 95,580 Pfund.

— (Es gibt doch noch gute Menschen!) Zu diesen gehört unbedingt Herr H. Schanzenbach in Stuttgart, der sich um der Wit- und Nachwelt durch Erfindung eines Dampfers für Pianinos (Deutsches Patent 16891) verdient gemacht hat. Dieser Apparat läßt sich an jedem Pianino andringen und mildert durch zwei Dämpfungen verschiedenen Grades den Ton derart, daß er nur von den im betreffenden Zimmer Befindlichen deutlich gehört wird, indeß noch immer einen reichen Klang hat. Hierdurch soll den Hochmusikern und Anfängern ein Mittel an die Hand gegeben werden, beliebig lange zu üben, ohne die Nachbarschaft zu belästigen, und den Anfängern durch Nöthigung zu härterem Spiel zu einem kräftigen Anschlag verholfen werden. Der Erfinder verdient eine Rettungsmedaille.

— (Eine kuriose telegraphische Geldanweisung) theilt eine russische Zeitung mit. Ein Getreidehändler aus Malorossia kam auf folgende originelle Idee, seinem Commissionär in Rostow 2500 Rubel kostenfrei telegraphisch anweisen zu lassen. Er telegraphirte ihm nämlich ganz kurz: Rückantwort für 100,000 Worte bezahlt. Der Commissionär in Rostow ahnte sofort den Zweck des Telegramms, ging auf das Telegraphenamt und sagte dort, daß er von der bezahlten Rückantwort keinen Gebrauch machen würde, sondern, daß man ihm den Betrag für die bezahlten 100,000 Worte gefälligst in Baar auszahlen möchte. Das Telegraphenamt konnte natürlich keine Schwierigkeiten machen und mußte dem Commissionär ruhig die 2500 Rubel auszahlen. (??)

— (Das jüngste Attentat) ist das siebente, welches auf die Königin von England verübt wurde. Das erste fand am 10. Juni 1840, das zweite am 30. Mai 1842, das dritte zwei Monate später, das vierte im Juni 1850, das fünfte im März 1862 und das sechste am 28. Februar 1872 statt.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Verzeichniß

der Wahlmänner zur Erziehung eines Abgeordneten für das Haus der Abgeordneten für den zweiten Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden.

1. **Wahlbezirk:** Lang, Wilhelm, Oberbürgermeister; Thon, Georg, Landwirth; Bagemann, J. B., Rentner; Poths, C. W., Fabrikant; Rücker, Carl, Rentner; Bedel, Carl, Rentner.
2. **Wahlbezirk:** Hoffmann, Carl Alexander, Vordirector a. D.; Wirth, Christian, Landesdirector a. D.; Schmidt, Phil. Heinrich, Landwirth; Weil, Christian, Feldgerichtschöffe; Mäcker, Heinrich, Stadtvorsteher; Herz, Dr., Bernhard, Rechtsanwalt.
3. **Wahlbezirk:** Stein, Christian, Steinhauer; Eisenmenger, Franz, Kaufmann; Wischmann, Eduard, Landgerichtsrath; Pfeil, Christian, Bäcker; Bedel, Daniel, Dachdecker; Wintermeyer, Heinrich, Landwirth.
4. **Wahlbezirk:** Meier, Alexander, Schornsteinfeger; Roth, Carl, Steinhauer; Scholz, Carl, Rechtsanwalt; Bächer, Wilh., Metzger; Goulin, Wilhelm, Bürgermeister; Schramm, Adolf, Kaufmann.
5. **Wahlbezirk:** Weiss, Emil, Wirth; Birnbaum, Christian, Schreiner; Schend, Friedrich, Rechtsanwalt; Wolf, Carl, Instrumentenmacher; Virlenbach, Georg, Rentner; Schirg, Anton, Kaufmann.
6. **Wahlbezirk:** Poths, August, Fabrikant; Panthel, Ludwig, Schlosser; Kalkbrenner, Ludwig, Fabrikant; Geuß, Jac., Rentner; Glaser, Carl, Kaufmann; Göbel, Philipp, Weinbändler.
7. **Wahlbezirk:** Gottschalk, Josef, Kaufmann; Kraft, Wilhelm, Deconom; Romberger, Carl, Schreiner; Neusch, Hugo, Landeshauptmann; Kraft, Daniel, Landwirth.
8. **Wahlbezirk:** Baum, Hermann, Wirth; Kossel, Phil., Schreiner; Ender, Ernst, Schlosser; Röder, Wilhelm, Maurer; Strassburger, Franz, Kaufmann.
9. **Wahlbezirk:** Schlicht, Heinrich, Schreiner; Roos, Emil, Steinhauer; Hanson, Wilhelm, Schlosser; Gung, Adolf, Kaufmann; Schlott, Philipp, Wirth; Sind, Friedrich, Rentner.
10. **Wahlbezirk:** Hofmann, F. W., Schlosser; Schlitt, Friedrich, Canal-Inspicor; Birk, Georg, Maurer.
11. **Wahlbezirk:** Götz, Friedrich, Rentner; Koch-Filius, Heinrich, Rentner; Dieckhoff, Dr., Sanitätsrath; Stritter, Georg, Stadtvorsteher; Knauer, Friedrich, Rentner; Fehr, Theodor, Fabrikbesitzer.
12. **Wahlbezirk:** Müller, Carl, Schreiner; Bador, Christian, Landwirth; Edel, Phil. Friedrich, Lüncher.
13. **Wahlbezirk:** Erkel, Wilhelm, Rentner; Stemmler, Philipp, Spengler; Weitz, Eduard, Wirth; von Schütz zu Holzhausen, Amtsgerichtsrath; Fack, Alexander, Stadtkammermeister a. D.
14. **Wahlbezirk:** Praetorius, Julius, Kaufmann; Bächer, Johann Christian, Metzger; Stritter, Carl Emil, Lederhändler; Weggandt, Eduard, Kaufmann.
15. **Wahlbezirk:** Berger, Friedrich, Tapezirer; Limbarth, Aug., Schreiner; Linnenkohl, Adolf, Kaufmann; Malbaner, Adam, Bäcker; Cron, Wilhelm, Hotelbesitzer; Antkes, Phil., Hotelbesitzer.
16. **Wahlbezirk:** Knefel, Friedr., Schneider; Stiller, Math., Kaufmann; Fauser, Carl, Stadtvorsteher; Berger, Arnold, Bäcker; Struber, Jacob, Weinbändler; Bedel, Wilh., Badewirth.
17. **Wahlbezirk:** Scheurer, C. D., Branddirector; Ringel, W., Lithograph; Kals, Eduard, Rentner; Weggandt, Wilh., Eisenbändler; Büdingen, Wolfgang, Hotelbesitzer; Wolf, Moses, Kaufmann.
18. **Wahlbezirk:** Jung, Wilhelm, Tapezirer; Kleibt, Friedrich, Spengler; Käßberger, Friedr., Kaufmann; Heuzeroth, Wilh., Kaufmann; Schmidt, Georg David, Badewirth; Scheffel, Philipp, Bäcker.
19. **Wahlbezirk:** Bächer, Georg, Kaufmann; Fensel, Friedrich, Rentner; Gabel, Wilhelm, Hotelbesitzer; Ehardt, Phil., Hotelbesitzer; Götz, Albrecht, Rentner; Kimmel, Jonas, Rentner.
20. **Wahlbezirk:** Kiehl, Carl, Schreiner; Jacob, Bernhard, Zimmermann; Medel, Ludwig, Rentner; Kögel, Wilh., Rentner; Leisler, Dr. Ernst, Rechtsanwalt; Seyd, Julius, Rentner.
21. **Wahlbezirk:** Limbarth, Christian, Buchbändler; Schupp, Gustav, Kaufmann; Engel, August, Kaufmann; Hoffmann, Wilhelm, Glaser; Röder, Adolf, Conditor; Neuenborff, C. L., Rentner.
22. **Wahlbezirk:** Müller, Wilhelm, Zimmermann; Gad, Louis, Rentner; Weil, Heinrich, Stadtvorsteher; Schirm, Dr. Wilhelm, Rentner; von Ed, Victor, Justizrath; Ender, Wilhelm, Rentner.
23. **Wahlbezirk:** Bach, Georg, Rentner; Hermann, Christian, Cementfabrikant; Göbel, Wilhelm, Schreiner; Seilberger, Carl, Metzger; Schweisguth, Theodor, Rentner; Weggandt, Reinhard, Landwirth.
24. **Wahlbezirk:** Schweisguth, Philipp, Metzger; Groll, Friedrich, Wirth; Käßberger, F. W., Rentner; Schütz, Heinrich, Bäcker; Berner, Konrad, Zimmermann; Fischer, Heinrich, Bürgermeister a. D.
25. **Wahlbezirk:** Trimbora, Hermann, Schlosser; Heiland, Heinrich, Schreiner; Saueressig, Jacob, Rentner.

26. **Wahlbezirk:** Freund, Jacob, Glaser; Rumpf, Emil, Schuhmacher; Thomae, August, Kaufmann; Burkhardt, Erdmann, Müller; Birk, Christian, Maurer.
27. **Wahlbezirk:** Neugebauer, Heinrich, Schreiner; König, Georg, Schlosser; Eugenbühl, Friedrich, Rentner; Thon, Heinrich, Feldgerichtschöffe; Schlink, Georg, Stadtvorsteher; Weidenbusch, Dr., Rentner.
28. **Wahlbezirk:** Neß, Emil, Gelbleger; Schramm, Franz, Lackirer; Grün, Anton, Maurer; Groll, Valentin, Kaufmann.
29. **Wahlbezirk:** Hartmann, Johann, Lüncher; Freund, Wilhelm, Schlosser; Schweiger, August, Fuhrmann; Pimmel, Friedrich, Maurer; Securius, W. A., Rentner; Rücker, Jacob, Handwerker.
30. **Wahlbezirk:** Geis, Johann, Kohlenbändler; Hahn, Wilhelm, Dienstmann; Thon, Christian, Landwirth.
31. **Wahlbezirk:** Bahrmund, Wilhelm, Zimmermann; Eich, Eduard, Brauereibesitzer; Saab, Christian, Rentner; Poths, Wegener, Friedrich, Rentner.

Bekanntmachung.

Indem ich vorstehend das Verzeichniß der Wahlmänner zur Wahl eines Abgeordneten für das Abgeordnetenhaus für den zweiten Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden zur öffentlichen Kenntniß bringe, mache ich darauf aufmerksam, daß dieses Verzeichniß gemäß §. 25 des Wahlreglements vom 11. Juli 1879 im Zimmer No. 5 des Rathhauses Marktstraße 5 hier selbst am 7. und 8. I. M. zur Einsicht offen liegt. Wiesbaden, den 5. März 1882. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Eine Nachtwächterstelle (480 Mk. Gehalt) ist alsbald zu besetzen. Körperlich kräftige Militäranwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und eines ärztlichen Attestes melden. Wiesbaden, 4. März 1882. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. März c. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Jacob Geis Eheleute von hier die nachbeschriebenen zwei Wohngebäude, als:

- 1) No. 585 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 6 Rth. 37 Sch. oder 1 Ar 59,25 Qu.-M. Hofraum und Gebäudeläche, belegen am Ede der Lang- und Webergasse zwischen Heinrich Engel Wwe. und Jacob Geis Erben und
- 2) No. 584 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 3 Rth. 31 Sch. oder 82,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudeläche, belegen in der Webergasse zwischen Jacob Geis Erben und Friedrich Käßberger, in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber zum dritten Male versteigern lassen.

Die Gebäude, in der besten Geschäftslage, eignen sich zu jedem Geschäftsbetriebe. Die Versteigerungsbedingungen sind in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, dahier einzusehen. Wiesbaden, den 24. Februar 1882. Der 2te Bürgermeister. Goulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. März 1882 Vormittags 10 Uhr wollen Herr Julius Zintgraff und die Erben seiner verstorbenen Ehefrau ihre an der Dohheimerstraße 43 dahier, neben Dr. Philipp Vertam belegene Eisengießerei nebst mechanischer Werkstätte und vollständiger Geschäftseinrichtung, nach No. 998 des Lagerbuchs mit 1 Morgen 38 Ruthen 90 Schuß oder 34 Ar 72,50 Quadratmeter Flächeninhalt, sowie die Materialien-Vorräthe und fertigen Fabrikate, worunter landwirthschaftliche Maschinen, Pumpen, Dusen, Kellerschrauben, eine große Parthie Geländerstäbe, Pferdebestall-Einrichtungen u. s. w., auf dem Werke selbst abtheilungshalber versteigern lassen. Das Werk ist seit 1848 im Betrieb und können Steiglieb-

haber dasselbe bis zu dem Versteigerungstermine im Betrieb und die Versteigerungsbedingungen daselbst, sowie in dem Rathshaus, Marktstraße 16, Zimmer No. 4 dahier, einsehen.
Wiesbaden, 16. December 1881. Der 2te Bürgermeister.
13808 Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 10 März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Zum Vortheile der Kranken-Unterstützungs-Casse
des städtischen Cur-Orchesters

unter dem Protectorat

Ihrer Durchlaucht Marie Prinzessin Ardeck:

G r o s s e

musikalische und declamatorische Soirée

unter gütiger Mitwirkung von Frau Intendant **Hermine Claar-Della** aus Frankfurt, Herrn Grafen **Géza Zichy** aus Budapest (Piano), Herrn **Henrik Westberg**, Concertsänger aus Paris (Tenor), Herrn **Hofmann** und Herrn **Strohecker**, Mitglieder des Frankfurter Stadttheaters, sowie unter Mitwirkung des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Planoforte-Begleitung: Herr **Henno Voigt**.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 5 Mark; nichtreservirter Platz 3 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Samstag den 11. März l. J. Vormittags 10 Uhr
kommen im Reuhofser Gemeindewald

Distrikt Bodenwald:

80 eichene Stangen I. und II. Classe,
185 Raummeter eichenes und buchenes Knüppelholz;

Distrikt Kaltenborn:

27 birchene Stämme von 5 Festmeter,
54 Raummeter birchene Knüppelholz

zur Versteigerung.

Reuhof, den 6. März 1882.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.

5515

G r o s s.

Holzversteigerung.

Freitag den 10. März l. J. Vormittags 10 Uhr
läßt der Unterzeichnete im Rosenköpplerwald

2500 Stück Wellen I. Qualität.

öffentlich meistbietend versteigern.

Sammelplatz am Rosenköppler.

Hof Nürnberg, den 6. März 1882.

5387

W. Thon.

Geschäfts-Verlegung.

Einem hochverehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Kirchgasse 29 nach **Faulbrunnstraße 9** verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.
Wiesbaden, den 1. März 1882.

4933 Hochachtungsvoll **Heinr. Sperling, Tapezierer.**

E. Rossius, Vergolder,

4750

Kirchgasse 49,

Kirchgasse 49,

empfehlen sich im Neugolden aller Spiegel und Bilder, Rahmen etc., sowie im Neuanfertigen aller Arten Rahmen. Lager in Pfeiler-Spiegeln und Trumeaux, Sophas, Spiegeln, Gold- und Polituren. Das Einrahmen von Bildern etc. besorge bei reeller und guter Bedienung zu den billigsten Preisen.

Drei Klatter dörres buchenes Scheitholz I. Qual. im Ganzen oder im Klotz sehr billig abzugeben. N. Exp. 5339

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital in ebensoviele Tage ab. Gedruckte deutsche Erklärung gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.**, Fondsmäkler, Gresham House, LONDON E.C. (H. c. 0528.)

Die

Tapeten-Manufactur

Magazin & Comptoir:
Kleine Burgstraße 9.

Magazin & Comptoir:
Kleine Burgstraße 9.

von

Rudolph Haase

empfiehlt das Neueste in Tapeten und Decorationen für die Saison 1882.

Gleichzeitig offerire ich eine große Parthie von jähriger Tapeten für circa 600 Zimmer zum Fabrikationspreis.

Maßstab nach auswärts franco. 4348

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von L. Freeb, Mauritiusplatz 4, 475

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Nußbaum und zum Ueberpolstern. Rohrühle, Sessel, Wiener Stühle etc. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

Wegen Wohnungs-Veränderung

empfehle ich meine Glas- und Porzellanwaaren zu billigen Preisen.

C. Veit, Mehrgasse 12. 370

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste südkreische Ofenkohlen . . .	zu 18.50 Mt.	per Fuhrte 20 Centner
" Stückkohlen . . .	" 20 "	franco
" gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 20 "	Wiesbaden
" magere Salon-Rußkohlen . . .	" 21 "	über die
" Saar-Stückkohlen . . .	" 19 $\frac{1}{2}$ "	Stadtwaage

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bleke Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Dieblich, den 1. März 1882.

37

Jos. Clouth.

Eine Frais-Vorrichtung

für Sternfräiser, zum Hand- wie Kraftbetrieb geeignet, braucht, aber in gutem Zustande, abzugeben.

Richard Lottermann, Mainz,

5172

Platanenweg 3.

Drei kleine Räder zu einem Kranken-Fahrrad mit Gummi-Reifen, 35—45 Ctm. im Durchmesser, event. auch ein Hinterrad, werden zu kaufen gesucht. Näheres beim Portier der Wilhelms-Heil-Anstalt. 543

Ein Cylinder-Bureau in Mahagoni zu verkaufen. Näheres Expedition. 549

Eine große, eichene Bettstelle bill. zu verk. Emmerstr. 75. 548

Ein ovaler Tisch ist billig zu verk. Wellenstraße 38. 547

Eine Parthie schmiedeeiserne Mistbeckenfenster zu haben. Adlerstraße 57. 511

34 Grabenstraße 34.

Vorzügliches Glas Bier,

verschiedenes Frühstück,

sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
empfehlen
H. Mondel. 5490

Hochfeinen Landhonig,

vorzüglich und garantiert rein,
trocken candirten Ingber,

in kleinen Stücken geschnitten, sehr fein,
Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.
(Inhaber: Louis Schild.)
empfehlen
3793

Prima Schinken . . . per Pfd. 85 Pf.,
rohes Solberfleisch . . . " 70 "
ganzes Schmalz . . . " 80 "
empfehlen
L. Behrens, Langgasse 5. 5236

Prima Kalbfleisch per Pfd. 40 Pf.
4868 bei W. Frenz, Mehrgasse 27.

Frische Eier per Stück 5 Pfennige,
bei Mehrabnahme billiger.
Giovanni Mattio, 5 Goldgasse 5,
sowie täglich auf dem Markt.
4783

Frische Eier per Stück 5 Pfg., bei Mehr-
abnahme billiger. Wiederver-
käufern Rabatt. J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.
4782

Frische Eier

100 Stück 5 Mk. 5 Pfg. bei
4170 A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frische

Edmonder Schellfische

heute erwartend.

5451 J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Herrnkleider werden repariert, gewendet, gewaschen unter
billiger Berechnung Grabenstr. 20. 2 Tr.

Ein Stuhlflügel von Kiehm in Düsseldorf, gebraucht, aber
guterhalten, ist Umzugs halber zu verkaufen. Anzusehen Nach-
mittags Rheinstraße 12, 1 Treppe hoch. 4918

Eine elegante Einrichtung, Wegzugs halber
ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Exped. 2149

Neue Betten, braune Plüsch-Garnitur, schwarze Garnitur,
rothseidener Bezug, einzelne Sessel, Chaises longues und Sophas
billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 33

Eine nutz. Bettstelle mit Matratze, eine Toilette und ein
großer Schrank billig bei Hastert, Nerostraße 23. 5208

Krankentwagen, prämiert auf der Ausstellung in
Frankfurt a. M. (1881), sind zu
verkaufen und zu vermieten bei
15 W. Sassmann, Michelsberg 28.

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, repariert und
polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 2488

Ecke der Blumen- u. Humboldtstraße
kann guter Baugrund abgeladen werden. 5261

Agenten.

Ich suche für Wiesbaden wie auch in der Umgegend
tüchtige Agenten für Lebensversicherungen.

E. Weltz, Haupt-Agent der „Thuringia“,
Michelsberg 28. 5240

Agent zum Besuche von Privat-Kundschaft von
einer sehr leistungsfähigen Herrn-Remden-
und -Einschlag-Fabrik gesucht. Franco-Offerten unter X. Z.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 5028

Gebildstopfen wird angenommen Frankenstr. 20, Prt. 4277

Immobilien, Capitalien etc

Brachtvolle Villen,

mit großen Garten, nahe dem Curhaufe, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 13250

Villa mit Gartenhaus im Curviertel, nahe
am Curhaus gelegen, enthält 22 Zimmer, 7 Man-
sarden, Stall und Remise, geräum. Garten, ist Abreise
halber zu verkaufen oder für längere Zeit zu
vermieten. Näheres Expedition. 4010

Ein rentables Haus, in welchem eine Schlachtereie oder
Bäckerei betrieben werden kann, ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 5223

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres daselbst. 1767

Ein Haus mit Stallung und Wagenremise, für einen Kutscher
sich eignend, ist unter günstigen Bedingungen bei 2000 Mk.
Anzahlung (Bohnuna frei) zu verkaufen. Näh. Exped. 5222

Haus, nahe den Bahnhöfen, sehr gut rentabel, zu
verkaufen. Offerten unter N. O. 20 beliebe man
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5137

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,
Schiersteiner Chaussee 11. 12

Villa in Biebrich mit 13 Räumen und großem Garten
am Rhein, zu verk. d. H. Heubel, Leberberg 4. 11

Wegen Wegzug zu verkaufen

ein kleineres Herrschaftshaus in Darmstadt, in ange-
nehmster Lage, inmitten eines Gartens und großem
Hof (das Ganze 458,4 Meter groß). Der Garten ist
zur Hälfte mit schattigen Bäumen und hübschen Anlagen
und zur Hälfte mit feinen Obstbäumen bepflanzt. Das
Haus ist solid gebaut und bequem eingerichtet
und enthält 15 Zimmer mit allem Zubehör, Veranda,
Balkon, Gas- und Wasserleitung, letztere bis in den
Garten. Remise und Stall für vier Pferde und
vier Wagen, neu nach englischem Muster gebaut, ge-
hört ebenfalls zu der Liegenschaft. Näheres durch Senjal
Hr. Schmidt, Frankfurt a. M. 10

In der vorderen Parkstraße ist ein ca. 30 Ruthen großer, mit
großen Baumpflanzungen versehener Bauplatz zu ver-
kaufen. Offerten unter „Ikema“ an die Expedition. 4648

11,000 Mark werden auf gute zweite Hypothek auf ein gut
gebautes Haus von einem richtigen Binszahler zu leihen
gesucht. Näheres Expedition. 5201

45,000 und 70,000 Mark werden auf gute Hypotheken
gesucht. Nur Selbstreflectanten wollen ihre Offerten unter
B. 10 in der Expedition d. Bl. gef. niederlegen. 5142

14,000 Mark auf sehr gute zweite Hypothek zu leihen
gesucht. Näheres durch J. Imand, Weisstraße 2. 35

Unsere Conditorei

befindet sich von heute an

Wilhelmstrasse 42, Kaiserbad.
Brenner & Blum.

5471

Langgasse 18. **J. Hertz, Langgasse 18.**

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

3390

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfehlte in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz, Langgasse 18.**

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen farbigen Glacé-Handschuhe weit unter Einlaufspreisen.

279

Adolph Heimördinger, neue Colonnade No. 26 & 27.

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u.
 zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 1891

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlte in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

22 20 Marktstrasse 20.

Eine rentable amerikanische Glanzwascherei- und Appretir-Anstalt ist zu verkaufen. Näh. Mauergasse 1. 5188

Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung (Re-naissance) billig zu verkaufen Michelsberg 22. 4080

Schwarzen Cachemir

zu Original-Fabrikpreisen.

Breite.		Qualität	D. 30%.	Preis.
100.	Cachemir noir		D. 30.	Mf. 1.60
120.	"	"	D. 30.	" 1.92
120.	"	"	D. 40.	" 2.38
120.	"	"	D. 50.	" 2.89
120.	"	Double	D. 60.	" 3.62
120.	"	"	D. 70.	" 3.93
120.	"	"	D. 80.	" 4.68
120.	"	Qualität	E. 60.	" 3.30
120.	"	"	E. 70.	" 3.80
120.	"	"	E. 80.	" 4.37
120.	"	"	E. 90.	" 4.86



Oben angeführte Qualitäten sind nadelfertig und von nur reiner Wolle, worüber Unterzeichneter volle Garantie leistet.

A. OPITZ,

Langgasse 44.

Feuer- und diebessichere Geldschränke
 eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste Schlösser. **Hch. Weyer, Schwalbacherstrasse 30.**

Bekanntmachung.

Wegzugshalber kommt am Dienstag den 14. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, das vollständige Mobiliar aus 5 Zimmern und 2 Mansarden in der 2. Etage des Hauses  4 Herrngartenstraße 4  durch Unterzeichnete öffentlich zum Verkauf. Dasselbe besteht in:

Einer hellrothen Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sesseln, einzelnen Sopha's, einer Garnitur Wiener Möbel, 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, Kleider-, Weißzeug-, Silber- und Essschränken, Buffet, ovalen, runden und Ausziehtischen, Spiegeln, Bildern, Servir-, Spiel- und Schreibtischen, einer Schlafzimmers-Einrichtung, bestehend in 2 complete Betten, 2 Waschräumen, 2 Nachttischen, Bidets und den dazu passenden Portièren, 1 Piano in Palisander, fast neu (von Mand, Postlieferant, Coblenz), Brandliste, 12 Portièren, Teppichen, Servirtellern in Christofle, sodann verschiedenen Garnituren in Christofle, Alfenide und echtem Silber, sowie sonstigen Silber-Gegenständen, einem Speise-Service für 24 Personen, Lampen, Glas, Porzellan, Kupfer, ferner einer vollständigen Küchen-Einrichtung u. c.

Sämmtliches Mobiliar ist in dunklem Mahagoniholz gebiegen gearbeitet, fast neu, die Möbel der Mansarden in Nußbaum.

Das Mobiliar ist Samstag den 11. März Nachmittags von 2–5 Uhr anzusehen und sind die Unterzeichneten beauftragt, die Möbel während dieser Zeit aus freier Hand zu verkaufen. Die nicht verkauften Möbel, sowie Weißzeug, Glas, Porzellan, Kupfer, Silber u. dgl. werden, wie oben angezeigt, am Dienstag den 14. März versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Local-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein.

Heute Mittwoch präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vortrag des Herrn F. C. Schmidt, Physiker und Mechaniker von Dresden, aus dem Gebiete der Mechanik (einige 20 verschiedene Rotations-Erscheinungsversuche), ferner über Akustik, Farbenlehre, Lichtbrechung u. c. unter Benützung von ihm selbst construirter Centrifugal- oder Rotations-Apparate, im Saale des Gewerbe-Schulgebäudes, wozu die Mitglieder und Freunde der Vereine höflichst eingeladen werden. Die Mitglieder der beiden oben genannten Vereine haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten freien Eintritt, Nichtmitglieder zahlen 1 Mk. und Schüler von Schulanstalten 40 Pfg.

Die Vorstände.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Der Termin zum Beginne der Lehrlingsarbeiten für obige Ausstellung war bereits auf den 20. Februar festgesetzt worden. Es haben aber eine größere Anzahl Lehrlinge ihre angemeldeten Arbeiten, deren Fertigstellung voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen dürfte, bis jetzt noch nicht in Angriff genommen. Wir ersuchen die Lehrmeister der betr. Lehrlinge wiederholt, nunmehr dafür Sorge tragen zu wollen, daß dieses geschieht und vor Beginn der Arbeiten den Vorsitzenden der betr. Fachcommissionen die Anzeige zu erstatten, da andernfalls die Arbeiten nicht angenommen werden können.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

Zwei perfekte Weißzeug-Räherinnen empfehlen sich im Aufertigen von Leibwäsche in und außer dem Hause, speciell Herren-Hemden. Näh. Hermannstraße No. 4, Bel-Etage.

5218

Strickbaumwolle,

gebleicht und ungebleicht, einfarbig und gereift, Doppelgarn Hausschild, Estremadura, englische und deutsche Häkelgarne, Plattgarn, Stopfgarn in neuer Sendung bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 157

Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Woll für Kleider, Kransen und Plisse's, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen, Handschuhe, Maiblumen, Myrthen- und Kerzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 4599

Dannen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent. Federdecken, Federkissen. Roßhaar- & Seegrass-Matrassen.

Michael Baer, Markt.

Feuerfestes Ritten und Vernieten von Glas, Porzellan, Marmor, Bronze u. c., sowie das Umändern von Schildern und Malereien, wie neue Porzellan-schilder (Verpackung und Transport unter Garantie) durch

2671

J. P. Hastert, Nerostraße 23.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich die noch vorräthigen Waaren, als: **Conserven** in Flaschen und Büchsen, glac. Früchte in Glascachteln, **schwedischen** und **Düsseldorfer Punsch**, **Bordeaux**, **Cherry** &c. &c., zu heruntergesetzten Preisen.

5514

M. Elselé, Wilhelmstraße 24.

Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26, empfiehlt alle Sorten **Gemüse- und Blumenamen**, **Grassamen** für Wiesen, **Parianlagen** und **Bleichplätze**, **deutschen** und **ewigen Alesamen** in **Qualität**, gereinigt, &c. in besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 5413

Auszüge, Verpackung sämtlicher Mobiliten in und außerhalb der Stadt, sowie das Anspolieren von Möbel übernimmt bei billiger Berechnung.

3873 G. Fink, Schreinermeister, B.-Strichstraße 33.

Ein neues **Break**, ein- und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen. Anzusehen kleine Dogheimerstraße 4. 3953

Badsteine sind zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 59. 4604

Anna Braun aus Hessen wird von ihrer früheren Herrschaft zu sprechen gewünscht. Näh. Expedition. 5531

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Ein **Büchlerin** sucht Beschäftigung. Näheres Wallrißstraße 21, 2 Stiegen hoch. 5524
- Ein junges Mädchen, im Alter von 19 Jahren (Genserin), der deutschen und französl. Sprache mächtig, sucht Stelle zum 1. April als Gouvernante oder bei einer Dame als Reisebegleiterin. Off. unter J. R. postl. Weisenburg i. Elsaß. 5375
- Eine ältere Person, die gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 32, 2 St. 5382
- Ein Mädchen aus guter Familie (Waise) vom Lande sucht auf den 15. März, womöglich auch etwas später Stelle bei einer guten Herrschaft; auf gute Behandlung wird gesehen, dagegen hoher Lohn nicht beansprucht. Näh. Saalgasse 34 im Laden. 5443
- Eine geübte Person, welche bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, wünscht auf 15. März oder 1. April ähnliche Stelle. Näh. Walramstraße 27, 3 Stiegen. 5400
- Ein junges, anständiges Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und in feineren Hand- und Hausarbeiten geübt ist, sucht passende Stelle. Näheres Nerostraße 13, 2 Treppen hoch. 5480
- Ein Mädchen, welches **alle Arbeit versteht**, sowie auch **kochen kann**, sucht zum 20. März oder später Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 5430
- Ein junges Mädchen, welches **alle Hausarbeit versteht**, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 33, Hinterhaus, 2 St. rechts. 5360
- Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Karlstraße 33 im Hinterhaus bei Frau Breh. 5340
- Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und mit 4jährigem Zeugnisse versehen ist, sucht auf 1. April Stelle, am liebsten als Mädchen allein. R. Parkstraße 34. 4825
- Ein junges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres Mühlgasse 4, eine Treppe hoch. 5502
- Ein fleißiges, treues Mädchen sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 63, 2. Stod. 5530
- Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Emserstraße 36. 5523
- Eine ältere, erfahrene Person sucht Stelle bei Kindern, am liebsten bei einem kleinen. Näh. Expedition. 5532
- Ein gut empfohlener **Krankenwärter** sucht Stelle. Näheres Expedition. 5243

Personen, die gesucht werden:

- Ein junges Mädchen von anständiger Familie kann das **Puhgeschäft** erlernen. Näheres Expedition. 4408
- Ein anständiges Mädchen kann das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** erlernen. Näheres Expedition. 5283
- Ein Mädchen für Stundenarbeit auf gleich gesucht Helenenstraße 2, 1. links. 5357
- Ein Monatmädchen wird gesucht Taunusstraße 13, Frontspitze. 5521

Gesucht für ein Hotel

eine tüchtige **Köchin**, die eventuell auch **Küchenhaushälterin** sein kann. Eintritt zum 1. April. Offerten unter A. W. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4739

Gesucht: Hotellköchinnen, Zimmermädchen, 8—10 Mädchen als solche allein durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 4901

Ein durchaus tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, etwas nähen kann und Liebe zu Kindern hat, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5457

Eine perfecte Köchin

mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit mit zu übernehmen hat, sogleich oder zum 15. März gesucht. Näheres Expedition. 5484

Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Bleichstraße 39, 1 Stiege hoch. 5414

Ein nicht zu junges Mädchen, welches selbstständig kochen und etwas Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Adelhaidstraße 4. 5444

Gesucht ein solides Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gut versteht, Biebricherstraße 13, Parterre. 5352

Gesucht auf den 1. April für eine größere Oeconomie außerhalb der Stadt ein tüchtiges, geübtes Mädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Louisenplatz 6, Parterre rechts. 5333

Ein in der Hausarbeit gründlich bewandertes Mädchen wird zum 10. März als Mädchen allein gesucht. Näheres Moritzstraße 15, 2 Treppen hoch links. 5517

Gesucht zum 1. April zu einer einzelnen, alten Dame ein geübtes, braves und reinliches Mädchen, welches die feinsbürgerliche Küche selbstständig besorgen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Nur solche mit mehrjährigen, guten Zeugnissen wollen sich melden in der Expedition d. Bl. 5511

Tüchtige Rockarbeiter gesucht bei R. Pollack & Cie., Laungasse 10. 5350

Wir suchen für unsere Papiergroßhandlung einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **Lehrling**.
Phil. Overlack & Co.,
3756 Adelhaidstraße 42.

Wir suchen zum Eintritt nach Ostern einen

Lehrling

mit guten **Schulkenntnissen** und aus guter Familie.

Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung. 4036

Einen tüchtigen Schreiner,

mit dem Reimen und Anschlagen von **Roll-Läden** gründlich vertraut, sucht

Rich. Lottermann, Mainz,

Platanenweg 3.

5171

Ein **Junge** wird in die Lehre gesucht bei

H. Mayer, Maler und Lackirer.

5518

Ein **Bildhauer-Lehrling** gesucht. Näh. Exped.

5522

Ein braver Junge für Abends zum Regelaufsetzen gesucht im „Saalbau Schirmer“. 5507

Unterricht.

Auf ein Hofgut in der Nähe der Stadt Wiesbaden wird ein Hauslehrer gesucht. Gefällige Offerten unter B. X. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5347

Lessons by an English lady. Address Exped. 4524

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, erteilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Ronienstraße 17, Parterre. 1398

Unterricht in der Stenographie (im Cursus oder privatim), in alten und neueren Sprachen und Musik. Nachhilfsstunden für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und Anmeldungen bei Herrn Fabrikant Reinglass, neue Colonnade No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. Knapp, Walramstr. 19. 4745

H. Becker'sche Musikschule

für Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie und Ausbildung für das Lehrfach: Friedrichstrasse 22, II. 1634

Gründlicher Violin-Unterricht wird erteilt. Näh. Feldstraße 21. 5378

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein Herr wünscht Zimmer mit Kammer, hübsch möblirt, am liebsten im östlichen oder südlichen Theile der Stadt, auf längere Zeit zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C. A. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5276

Gesucht 4—5 Zimmer mit Zubehör, Parterre oder eine Stiege hoch, von einer ruhigen Familie im Preise von 700 bis 850 Mark. Franco-Offerten unter T. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5513

Eine herrschaftliche Wohnung, 1 Salon, 5—6 Zimmer u. i. w., zum 1. April gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. B. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5512

Angebote:

Goldgasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 1 Kammer und 1 Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. 5529

Römerberg 37 ein Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm. 5449

Schulgasse 6 sind zwei kleine Manfard-Wohnungen auf April an ruhige Leute zu vermieten. 5435

Walfmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf 1. April zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Wellrißstraße 5 eine kl. Wohnung (Frontspitze) im Hinterhaus auf April zu verm. Näh. im Vorderhaus, Part. 5535

Wellrißstraße 21, 1 Stiege hoch, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2206

Auf gleich sind zwei einzelne, möblirte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

In einer in der Nähe der Wilhelmstraße gelegenen Villa sind zwei gut möblirte Zimmer nebst Garderobe-Raum, Glasabschluß, vom 1. Mai ab, event. früher zu monatlich 50 Mark an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Auf Wunsch kann Verpflegung gestellt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 5293

Eine große Manfard nach der Straße möblirt zu vermieten Kerostraße 11a, 1. Etage. 5392

Ein freundlich möblirtes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite) bei P. Auf. 5450

Sieben mit Kost zu vermieten Frankfurterstraße 12. 5506

Dringende Bitte!

Ein armer, an einem unheilbaren Herzeiden jahrelang erkrankter Familienvater, dem alle Substanz-Mittel fehlen, der Gefahr läuft, obdachlos zu werden, da er die rückständige Miete nicht bezahlen kann, bittet ehle Menschenfreunde um eine wenn auch noch so kleine Gabe. Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ ist zur Empfangnahme derselben gerne bereit.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. März.

Geboren: Am 27. Febr., e. unchel. S., N. Carl Wilhelm. — Am 2. März, dem Tagelöhner Christian Weber e. T., N. Elisabeth Helene Mathilde. — Am 1. März, dem Tagelöhner Heinrich Buch e. T., N. Therese. — Am 3. März, dem Gärtner Paul Aldner e. S., N. Peter Paul.

Aufgehoben: Der Mechaniker Ernst Georg Hermann Wagner von Uffingen, wohnh. dahier, und Marie Sabine Olga Albertine Fein von Montabaur, wohnh. dahier. — Der Königl. Secondlieutenant a. D. Friedrich Wilhelm Alexander Maximilian v. Uffingen von Breslau, wohnh. zu Hirschberg in Schlesien, und Henriette Johanna Meta Schrader von Bromberg, Provinz Posen, wohnh. dahier. — Der Banquier Samson Seligmann von Köln a. Rh., wohnh. dahier, und Rosalie Benjamin von Essen, wohnh. dahier. — Der Bäckergehilfe Jacob Reinert von Niederhadamar, N. Hadamar, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Auguste Kling von Waghelheim, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 4. März, der Agent Friedrich Dewalder, alt 44 J. 9 M. 12 T. — Am 4. März, der verm. Kaufm. Kammermeister a. D. Julius Steffens, alt 50 J. 7 M. 22 T. — Am 4. März, Pauline, unehelich, alt 2 J. 3 M. 7 T. — Am 5. März, Catharine, geb. Geisel, Wittwe des Wirtführers Friedrich Wilhelm Bredtmann, alt 62 J. 7 M. 22 T. — Am 5. März, der Königl. Choränger a. D. Carl Wilhelm August Ballat, alt 71 J. 6 M. 14 T. — Am 5. März, Marie Elma, N. des verstorb. Schriftsetzers Wilhelm Jung, alt 1 J. 11 M. 19 T. — Am 6. März, der unverchel. Goldarbeitergehilfe Ludwig Gottfried Anton Dormann, alt 23 J. 18 T. — Am 6. März, Hildegard Babette Walpurga, T. des Spenglers Johann Carl Bernhardt, alt 5 J. 18 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. März 1882.)

Adler:

Zadeck, Kfm., Breslau.
Rothschild, Kfm., Köln.
Wolf, Kfm., London.
Kaspari, Kfm., Berlin.
Hackländer, Kfm., Köln.
Horn, Kfm., Köln.
v. Rodenburgh, Oberst m. Fr., Harlem.

Jonas, Kfm., Berlin.
Frisch, Kfm., Paris.
Korff, Baron, Amsterdam

Alteesaal:

Klamroth, m. Fr., Kloster Gröningen.

Möllenberg, Fr., Kloster Gröningen.

Hotel Dahlheim:

Steffens, Rent. m. Tocht., Berlin.

Maltwasserhellanstalt

Bienenmühle:

Hirschfeld, Kfm., Frankfurt.
Hirschfeld, Kfm., Frankfurt.
Oppenheim, Kfm., Frankfurt.
Dollmann, Fr., Mainz.

Einhorn:

Sardemann, Kfm., Amsterdam.
Hartmann, Kfm., Michelstadt.
Lion, Kfm., Berlin.
Heister, Kfm., Merken.

Höhn, Oberneisen.
Hertz, Fabrikbes., Höhr.
Wagner, Gutsb., Hof Gnadenhal.

Eisenbahn-Hotel:

v. Hutier, Offizier, Mainz.
Joachim, Offizier, Mainz.
v. Bertrab, Offizier, Mainz.
Schwieger, Offizier, Mainz.
Schulz, Kfm., Köln.

Grüner Wald:

Weil, Fabrikbes., Stuttgart.
Preussner, Fabrikbes., Barmen.
Schmisinger, Graf, Forstcandidat, Weilmünster.

Etzold, Kfm., Berlin.
Dickmann, Fabrikbes., Schwelm.
Emrich, Fabrikbes., Mannheim.
v. Jaminet, Kfm., Hamburg.

Beringer, Kfm., Seim.

Weisse Lilien:

Zapf, Rent., Bayreuth.
Nassauer Hof:
Weyermann, Elberfeld.
v. Lanken, Gutsbes., Pommern.
Kielmann, m. Fr., Nieder-Wied.
Lindgens, Mülheim.

Alter Tannenhof:

Offenstadt, Kfm., Fürth.
Eppet, Berginsp., Beuthen.
Kurtzacker, Dorchheim.
Gläcker, Kfm., Esslingen.
Steubing, Amstr., Catzenelnbogen.
Giebrich, Kfm., Elm.
Wilhelms, Weilburg.

Hotel du Nord:

v. Campe, Fr. Freifrau, Hannover.
v. Witzleben, Fr., Gotha.
v. Campe, Freiherr, Isenbüttel.

Rhein-Hotel:

Galli, Kfm. m. Fr., Berlin.
Krugmann, Rent., Elberfeld.
Lossen, Dr. m. Fr., Halle.
Flemming, Fr. m. T., Petersburg.
Stöckicht, Rent., Hannover.
Oppenheim, Kfm., Berlin.

Spiegel:

Reinkens, Bischof, Dr., Bonn.

Tannus-Hotel:

Schmid, Kfm., Pforzheim.

Hotel Frithammer:

Bollentin, Fabrikbes., Chemnitz.

Hotel Victoria:

v. Tschirechky, Oberförst. m. Fr., Nassau.

Leux, Rent. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Kalt, Kfm., Andernach.
Rambeau, Reallehrer Dr., Straasburg.

Hotel Weiss:

Tchuppik, Ingen., Wien.
Terberger, Institutsvorsteher, Godesberg.
Ernst, Bürgermeister, Ed.-lsberg.
Schmitt, Obertiefenbach.
Oppenheim, Kfm., Köln.

Meteorologische Beobachtungen: der Station Wiessbaden.

1882. 6. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	747,5	747,9	754,6	750,00
Thermometer (Reaumur)	+5,4	+8,4	+4,6	+6,13
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,53	2,99	1,78	2,43
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78,6	71,9	59,5	70,00
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. (Lb.)	—	—	13,6	—

Nachts und am Tage öfter kurzer Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktbefichte.

Frankfurt, 6. März. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich befahren. Angetrieben waren circa 330 Ochsen und Stiere, 300 Kühe und Rinder, 200 Kälber und 240 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 64—66 M., 2. Qual. 55—60 M., Kühe 1. Qual. 50—55 M., 2. Qual. 45—50 M., Kälber je nach Qualität 40—56 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 40—50 M.

Frankfurter Course vom 6. März 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,80 bz.
Dufaten . . . 9	51—56
20 Fres.-Stücke . 16	17—21
Sovereigns . . . 20	38—43
Imperialen . . . 16	65—70
Dollars in Gold 4	20—24
	London 20,47 bz.
	Paris 80,95—81 bz.
	Wien 170 bz.
	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Ein deutscher Kaiser.

(180. Fort.)

Roman von S. Melner.

Die Regelung dieser Angelegenheit nahm mehr Zeit in Anspruch, als Kaiser berechnet, da er nicht nur mit Fuchs zu verhandeln hatte, sondern von diesem vernahm, daß noch ein halb Duzend seiner Freunde bedeutende Forderungen an den Herrn Grafen hätten, die auch in nächster Zeit zahlbar seien, doch habe er ihnen bereits einen Wink gegeben, sich ruhig zu verhalten, denn vermuthlich würde der Herr Baron Kaiser auch jene Wechsel einlösen, da ihm so viel daran gelegen scheine, die Sache ganz im Geheimen zu ordnen.

Ja, ganz im Geheimen und schleunigst mußte sie geordnet werden, denn wenn geschah, was geschehen mußte, so würden die Wucherer wie Raubthiere sich auf den unglücklichen Schwiegervater des Grafen Duvalet stürzen, und Dem mußte er vorbeugen. Obgleich ihm das Geldopfer nicht in Betracht kam gegen die schwerere Sorge, die auf seinem Herzen lastete, so erschreckte ihn doch die Höhe der Summe, welche sich endlich ergab. Duvalet mußte das Ostrog'sche Vermögen um das Doppelte überschätzt haben, wenn er gehofft, er könne, sobald Lore im Besitz des Majorats sei, solche Summen bar auszahlen. . . freilich, er hatte auch auf die Duvalet'sche Erbschaft gerechnet.

Es bemächtigte sich Kaiser ein Gefühl tiefer Erbitterung, unsäglichen Widerwillens im Verkehr mit jenen niedrigen Creaturen, für welche der Leichtsinn oder die Verworfenheit der Menschen der Sumpf ist, aus dem sie ihren schmutzigen, in den Augen jedes Redlichen gebrandmarkten Reichtum schöpfen.

Erleichtert athmete er auf, als er dem letzten Wucherer den Rücken gewandt. Es gewährte ihm eine Beruhigung, wenigstens ein Unglück von Ostrog abgewendet zu haben. Ein dunkles Gefühl sagte ihm, es sei überhaupt das Einzige, das er abzuwenden vermöge. Ahnungsvoll empfand er das unerbittliche Nahen des Verhängnisses, das seinen geraden Weg gewaltsam bahnt, unbekümmert um die Hindernisse, die des schwachen Sterblichen verwegener Muth ihm etwa heut, vernichtend über Jene hinwegschreitend, welche es zu hemmen sich erkühnen.

Als Duvalet, kurze Zeit nachdem Kaiser das Hotel verlassen,

auf dem Bahnhof anlangte, fand er Lore, Richard und Felsing bereits dort. Auch Isabella kam, um das Ostrog'sche Ehepaar, welches der Hochzeitsfeier beizuwohnen wollte, zu begrüßen. Ihre Begegnung mit Richard war keine unbefangene, doch war sie entschlossen, das alte, freundliche Verhältniß zwischen ihnen wiederherzustellen. Kaiser's Fürsprache und seine augenscheinliche Besorgniß um Richard hatten Das bewirkt.

Es entging ihr nicht, wie bleich und niedergeschlagen der junge Graf ausah. Er nahm nur zerstreut am Gespräch Theil und ließ ihren forschenden Blick. Lore antwortete auf ihre Frage ausweichend, und erweckte dadurch in der jungen Frau leise Misstrimmung, die sie jedoch überwand und in ihrer freimüthigen, schnellen Art ihren Schwager selbst fragte:

„Was fehlt Ihnen, Richard? Sie sehen aus, als ob Ihnen Trauriges begegnet sei?“

Sie waren ein wenig hinter den Anderen zurückgeblieben. Richard wandte in zorniger Verlegenheit sein Antlitz ab und sah widerstrebend:

„Sie sollten mich nicht fragen . . . was mir fehlt.“

„Es ist nicht Das, Richard,“ entgegnete sie voll Ernst. „Weichen Sie mir nicht aus . . . es ist nicht Ihr Born gegen mich . . . es ist eine Sorge, die Sie zu verbergen bemüht sind. Aber es gelingt Ihnen nicht, wenigstens bei mir nicht. Darf ich nicht wissen, was Ihnen begegnet ist?“

Er wandte sich zu ihr und blickte traurig in die ernsten Augen, die nie mehr in fröhlichem Uebermuth aufsprühten.

„Seit Sie mich aus Rauenegg verbannt, Isabella, bin ich aus Schmerz und Born dem Unglück entgegengerannt. Zwar streckte sich eine starke Freundeshand aus, mich zurückzuhalten und zu retten . . . aber es war bereits zu spät.“

„Sie sprechen von . . .“

„Kaiser!“

„Ah!“

Ein schmerzliches Wächeln glitt bei ihrem freudigen Ausruf flüchtig über Richard's finstere Züge.

„Ihr Wunsch ist erfüllt, Isabella,“ sagte er. „Ich bin sein Freund . . . er hat keinen treueren als mich!“

Isabella bot ihm bewegt die Hand, die er stürmischer ergreift, als dem Orte angemessen war.

„Dann werde ich Sie freudig in Rauenegg willkommen heißen, Richard, so oft Sie kommen wollen,“ sagte sie herzlich.

Er ließ ihre Hand frei und wandte sich mit unterdrückter Festigkeit wieder von ihr ab.

„Nun ist's zu spät . . . ich verlasse Ostrog schon in den nächsten Tagen, und gehe wieder zur See.“

„Das werden Sie nicht, Richard!“ sagte sie ernst.

„Ich werde es, Isabella!“

„Auch, wenn ich Sie . . . bitte, zu bleiben?“

Sie begegnete seinem aufleuchtenden Blick ernst und offen. Einen Augenblick kämpfte er mit sich, dann schüttelte er traurig das Haupt:

„Nein, Isabella . . . auch dann nicht!“

Sie konnte keine weitere Frage stellen . . . der Zug brauste heran.

Die Erwarteten stiegen aus. Alexander, dessen Erscheinung der Commandanten-Titel eine noch größere Würde verliehen zu haben schien, als ihn schon ohnedies ausgezeichnet, und seine liebenswürdige, anmuthige Frau wurden herzlich von den Verwandten begrüßt.

Nach der Beglückwünschung des Bräutigams und der Vorstellung Duvalet's, welchen Gräfin Paula noch nicht kannte, während Alexander sich des flüchtigen Zusammentreffens bei dem General vor Jahresfrist sehr wohl erinnerte, entspann sich ein lebhaftes Hin und Her von Fragen und Antworten. Graf Alexander unterhielt sich mit Duvalet, welcher, wie schon damals, einen trotz seiner Häßlichkeit sehr vortheilhaften Eindruck auf ihn machte . . . eine echt vornehme Erscheinung, tadellose Manieren, eine imponirende Sicherheit des Benehmens . . . weiter ließ sich ja nach so wenigen Minuten nicht urtheilen.

(Fortsetzung folgt.)